

Aus den Augen, aus dem Sinn

Eine Fallstudie zum Afghanistan-Konflikt von 2002-2004

von *Carsten Michels*

Täglich ereilen uns Meldungen über neue Bombenanschläge im Irak. Noch immer findet das arg gebeutelte Zweistromland keine Ruhe - im Gegenteil. Afghanistan hingegen, der erste Schauplatz des US-amerikanischen Krieg gegen den Terror, ist fast völlig aus den Schlagzeilen verschwunden. Dabei ist die Lage dort alles andere als zufriedenstellend. Noch immer befinden sich weite Teile des Landes unter der Herrschaft so genannter Warlords, die nicht zuletzt wegen ihrer Einkünfte aus Drogenhandel und Schmuggel der Zentralmacht in Kabul in vielerlei Hinsicht überlegen sind. Gemeinsam mit ihren Kollegen aus anderen Nationen versuchen deutsche Soldaten im Rahmen des ISAF-Einsatzes die Lage zu stabilisieren und somit eine Vorbedingung für den Wiederaufbau zu erfüllen. Hans Krech hat die jüngsten Ereignisse in seinem Handbuch „Der Afghanistan-Konflikt (2002-2004) - Fallstudie eines asymmetrischen Konflikts“ zusammengefasst.

Um in das Thema einzuleiten, gibt der ehemalige Bürgerrechtler aus Halle zunächst eine Art Bestandsaufnahme von Afghanistan. Wie ist die Bevölkerung strukturiert, welche Rohstoffe gibt es, und wie ist die wirtschaftliche Situation. Sicherlich werden viele Aspekte ausgelassen, doch bekommt der noch unwissende

Leser einen ausreichenden Eindruck vermittelt. Weiter widmet sich Krech, heute Geschäftsführer des Wissenschaftlichen Forums für Internationale Sicherheit in Hamburg, den sicherheitspolitischen Aspekten im einzelnen. Was erwartet die Bundeswehrsoldaten in Kabul und in den Provinzstädten Kunduz und Mazar i-Sharif? Worin besteht die Besonderheit in der asymmetrischen Kriegsführung der Mudjahedin-Gruppierungen gegen die Truppen der Koalitionsstreitkräfte? Den Kern der Arbeit bildet die etwa 60 Seiten starke Chronologie des Konfliktes. Hier findet der Leser eine sehr präzise Auflistung der Ereignisse mit den wichtigsten Ereignissen für nahezu jeden Tag.

Der vorliegende Band ist die Fortsetzung des 2002 erschienenen Buches „Der Afghanistan Konflikt 2001 - ein Handbuch“ und wohl nur als eine solche zu verstehen. Denn den Konflikt in seiner Gesamtheit zu beschreiben kann das Werk nicht für sich in Anspruch nehmen. Dafür sind auch die einzelnen Kapitel im Umfang nicht ausreichend. Vielmehr kann es als Nachschlagewerk für all jene dienen, die sich vertiefend mit der sicherheitspolitischen Problematik am Hindukusch auseinandersetzen wollen. Dazu ist auch der verhältnismäßig umfangreiche Anhang dienlich, samt einem kurzen Lexi-

kon über die wichtigsten Protagonisten und Begriffe.

Das Buch:

Hans Krech: Der Afghanistan Konflikt (2002-2004). Fallstudie eines asymmetrischen Konfliktes. Ein Handbuch. (Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes)

[Verlag Dr. Köster](#) 2004, 160 Seiten, 27,80 €, ISBN 3-89574-540-5.

Impressum:

Die kostenlose Online-Publikation AGIPS-Rezensionen wird herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für Internationale Politik und Sicherheit (AGIPS) und erscheint in unregelmäßigen Abständen mehrmals jährlich.

Redaktion: René Denzer

Internet: www.agips.org

eMail: AR@agips.org

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr geleistet.